

ERSTE WORTE (w)

**Leseprobe:**

*Ein Maleratelier /Bildhaueratelier. Jede Menge Kunstwerke,  
Werkzeug. Werke in Arbeit. Zwei/drei Sitzgelegenheiten im Raum  
verteilt.*

*Auf jedem der Stühle steht eine Schale mit Nüssen.*

*Grüne Schale = Ja.*

*Rote Schale = Nein.*

*Weiße Schale = Schicksal.*

*Sona füllt die weiße Schale mit Nüssen. Legt eine in die grüne  
Schale, eine in die rote Schale, wiederholt das, bis die weiße  
Schale leer ist und spricht dabei*

Grüne Schale „Ja“.

Rote Schale „nein“

Ja.

Nein.

Ja.

Nein.

...

*(Letzte Nuss)*

Nein.

Ich sollte dieses Orakel wohl besser nicht mehr befragen.

*Sie wischt am Smartphone rauf und runter. Tippt da und dort.*

Drei E-Mails.

Absender?

Wenig vielversprechend.

Egal.

In Ermangelung interessanter Nachrichten, lese ich eben, was mir  
diese Spams bieten.

© Christina Jonke ::: [office@jonkeonline.at](mailto:office@jonkeonline.at) ::: 0676 3023675 ::: [jonkeonline.at](http://jonkeonline.at)

Bitte beachten Sie das Urheberrecht:

Die Zusendung des Leseexemplars ist nicht mit der Vergabe von Spielrechten gleichzusetzen. Sollten Sie den Text zur Aufführung bringen wollen, ist eine formlose Rechteanfrage per E-Mail ([office@jonkeonline.at](mailto:office@jonkeonline.at)) unbedingt nötig.

ERSTE WORTE (w)

Ich warte auf etwas, das mich vielleicht berühren könnte. Aber es kommt nicht. Mein Nüsse-Lotto hier (*zeigt auf seine Schalen*) hat es mir ja schon vorhergesagt, dass heute wieder nichts Lesenswertes dabei sein wird.

Kein:

Hallo Sona!

Wir planen ein Maturatreffen. Wir treffen uns in unserem alten Schulschwänzerlokal. 14. Feber, 12 Uhr. Ja! Am Valentinstag. Kannst ruhig deinen Aktuellen mitbringen. Ruf mich an.

Nein.

Auch kein Angebot in der Art von:

Ich bin Artscout für die Kunstsammler XY und bin auf Ihre sensationellen Arbeiten aufmerksam geworden. Bitte um einen Terminvorschlag für einen Atelierbesuch.

Nein.

Kein E-Mail einer längst verflissenen großen ersten Liebe, die sich eines Besseren besonnen hat und justament heute zu der Erkenntnis gereift ist, was sie hätte haben können, damals, in der siebten Klasse Gymnasium.

Na ja. Der Mann wird auch nicht mehr der Knusprigste sein. Wie ich. Was er wohl macht?

*Sie googelt.*

Markus Steiner.

39.527.633 Treffer.

Klar. Ein Allerweltsname.

© Christina Jonke :: [office@jonkeonline.at](mailto:office@jonkeonline.at) :: 0676 3023675 :: [jonkeonline.at](http://jonkeonline.at)

Bitte beachten Sie das Urheberrecht:

Die Zusendung des Leseexemplars ist nicht mit der Vergabe von Spielrechten gleichzusetzen. Sollten Sie den Text zur Aufführung bringen wollen, ist eine formlose Rechteanfrage per E-Mail ([office@jonkeonline.at](mailto:office@jonkeonline.at)) unbedingt nötig.

ERSTE WORTE (w)

Markus Steiner. Klagenfurt.

239.121 Treffer.

Markus Steiner, Lerchenfeldgymnasium, Klagenfurt.

593 Treffer.

Es könnte also sein, dass er noch immer in Klagenfurt (*Name des Spielortes einsetzen*) wohnt.

Warum laufen wir uns dann nie über den Weg? Gut. Ich bin ja wirklich kaum unterwegs. Eher schwierig mich zu treffen.

Vielleicht heißt er auch gar nicht mehr Steiner. Hat geheiratet und den Namen seiner Frau angenommen. Kann ja sein.

Markus Steiner!

Allerweltsname. Aber für mich verbindet sich mit diesem Namen eine Welt voller Zauber.

Er war alles andere als ein Allerweltsschnittchen.

Er war ...

Er war ...

Groß ...

Cool ...

Die wilde blonde Lockenmähne war einzigartig ...

Braune, seelenvolle Augen...

Und singen konnte der...

Er sang nicht nur mit der Stimme.

Er sang mit seiner Seele, mit Gefühl, mit Temperament mit allem, was etwas in einem zum Klingen, zum Vibrieren bringt.

Er liebte es, wenn alle Augen und Ohren auf ihn gerichtet waren.

Keine Scham hinderte ihn daran, es auszukosten, dass alle an

seinen schön geschwungenen Lippen hingen, seinen lässigen

Bewegungen folgten. Wir waren alle wie Bienen hinter ihm her, die

Nektar suchten...

© Christina Jonke :: [office@jonkeonline.at](mailto:office@jonkeonline.at) :: 0676 3023675 :: [jonkeonline.at](http://jonkeonline.at)

Bitte beachten Sie das Urheberrecht:

Die Zusendung des Leseexemplars ist nicht mit der Vergabe von Spielrechten gleichzusetzen. Sollten Sie den Text zur Aufführung bringen wollen, ist eine formlose Rechteanfrage per E-Mail ([office@jonkeonline.at](mailto:office@jonkeonline.at)) unbedingt nötig.

ERSTE WORTE (w)

Tja. Lange her. Schade eigentlich, dass er in die Parallelklasse ging. Sonst könnte ich am Maturatreffen sehen, was aus ihm geworden ist.

Hoppla! Jetzt bin ich mir selbst auf den Leim gegangen! (*lacht*) Diese Einladung habe ich mir ja nur herbeifantasiert. Ja, ja. Das kommt davon, wenn man sich selbst genug ist.

*Widmet sich wieder ihren E-Mails.*

In Wahrheit ... In Wahrheit hab ich da eine überaus spannende Zuschrift von einem Elias. Elias Breughel.

*Liest:*

Ich Sie kenne von deine Webpage. Haben große finanzielle Angebot für deine. Nie wieder so kommen...

Schwachsinn.

Dass Leute tatsächlich auf solche Zuschriften hereinfallen?  
Kaum zu glauben.

*Liest:*

Bank für Klagenfurt. Wir stellen unsere (*Anm.: absichtlicher Fehler!*) Sicherheitssystem um. Bitten Sie um Bekanntgabe von Pin Ihrer Konten.

*Lacht übertrieben.*

Funktioniert so etwas wirklich? Der Trick ist ja so alt und abgeranzt wie sonst was! Und dann machen die sich nicht einmal die Mühe einer grammatikalisch korrekten Schreibe! Also echt! Unglaublich...

© Christina Jonke :: [office@jonkeonline.at](mailto:office@jonkeonline.at) :: 0676 3023675 :: [jonkeonline.at](http://jonkeonline.at)

Bitte beachten Sie das Urheberrecht:

Die Zusendung des Leseexemplars ist nicht mit der Vergabe von Spielrechten gleichzusetzen. Sollten Sie den Text zur Aufführung bringen wollen, ist eine formlose Rechteanfrage per E-Mail ([office@jonkeonline.at](mailto:office@jonkeonline.at)) unbedingt nötig.

ERSTE WORTE (w)

Trotzdem kommen die damit immer wieder durch. Versteh ich nicht. Aber warum sollten die Zeitungen diesbezüglich Fakenews verbreiten?

Tzzz.

Und da...

*Liest wieder:*

Best Date for today! Will Sex mit dir. Egal wo egal wie.

Ja. Ich will auch.

Allerdings ist es mir überhaupt nicht egal wo, wie und mit wem.

Dummerweise bin ich da extra-old-fashioned. Spießig, vielleicht sogar. Aber ich brauche zuerst das analoge Erlebnis des Kennenlernens. Ist einfach so.

Also, nicht, dass ich es nicht schon probiert hätte.

Das Blind-Daten.

Klingt ja toll! Und so unkompliziert!

Zwei Erwachsene checken sich online up.

Verabreden sich zu vorher vereinbartem Vorhaben.

Unverbindlich. Schamlos. Ehrlich.

Warum nicht?

Ist wie Einkaufen mit Einkaufsliste.

Man weiß, was man will und ist guter Dinge es auch zu bekommen.

Man arbeitet die Einkaufsliste ab und geht dann zufrieden nach Hause.

Entspannt.

So einfach, so gut.

Theoretisch.

© Christina Jonke :: [office@jonkeonline.at](mailto:office@jonkeonline.at) :: 0676 3023675 :: [jonkeonline.at](http://jonkeonline.at)

Bitte beachten Sie das Urheberrecht:

Die Zusendung des Leseexemplars ist nicht mit der Vergabe von Spielrechten gleichzusetzen. Sollten Sie den Text zur Aufführung bringen wollen, ist eine formlose Rechteanfrage per E-Mail ([office@jonkeonline.at](mailto:office@jonkeonline.at)) unbedingt nötig.

ERSTE WORTE (w)

Praktisch war meine Erfahrung dahingehend der Supergau schlechthin.

Der Treffpunkt?

Na ja. Es sollte nicht zu viel kosten.

Also: billige Absteige.

Von außen Marke Abrisshaus. Dunkler Stiegenaufgang. 3. Stock.

Rezeption im 70er Jahre Style. Die Rezeptionistin?

Wahrscheinlich die Eigentümerin des Etablissements: Grauer

Dutt, Kittelschürze – ebenfalls aus den 70ern herübergerettet.

Diese Rettung wäre für meinen Geschmack nicht nötig gewesen.

Der Welt würde ohne ihr nichts fehlen. Ihr Blick: Bis in die

finstersten Winkel meiner Seele. Ein Gefühl des Verbotenen

beschlich mich. Gut. Verbuche ich unter Abenteuer, dachte ich mir

noch optimistisch.

Der Preis: 25 Euro pro Stunde.

Das einzig Erfreuliche, wie sich am Ende der Unternehmung herausstellen sollte.

Ich dachte, das Schlimmste hätte ich überstanden, als „Frau Kittelschürze“ mich mit den Worten „Suite Queen Elizabeth, 1. Stock rechts“ in meine Unterkunft begleitete.

Weit gefehlt!

Ich hatte das Zimmer - das diesen Ausdruck nicht wirklich verdiente - noch nicht gesehen. Der erste Eindruck war erfüllt von einem, ja, wie soll ich das jetzt beschreiben ... von einem ganz eigenen Geruchserlebnis. Da wo in ehrbaren Häusern des hier vorherrschenden Jahrzehnts früher ein Hinweis auf katholisches Kulturgut hing, baumelte ein Duftbaum. Vanille. Extrastrong.

„Ich klopfe dann in einer Stunde.“

© Christina Jonke :: [office@jonkeonline.at](mailto:office@jonkeonline.at) :: 0676 3023675 :: [jonkeonline.at](http://jonkeonline.at)

Bitte beachten Sie das Urheberrecht:

Die Zusendung des Leseexemplars ist nicht mit der Vergabe von Spielrechten gleichzusetzen. Sollten Sie den Text zur Aufführung bringen wollen, ist eine formlose Rechteanfrage per E-Mail ([office@jonkeonline.at](mailto:office@jonkeonline.at)) unbedingt nötig.

ERSTE WORTE (w)

Mit diesen Worten überreichte mir der Hausdrache die  
Zimmerschlüssel und zog diskret die Tür hinter sich zu.

Na bravo!

Ich schaute mich um und überlegte, ob ich nicht doch das Weite  
suchen sollte, bevor ...

Die Tür öffnete sich und herein kam mein Date.

Romeo 3270 (*Ziffern einzeln nennen*).

© Christina Jonke ::: [office@jonkeonline.at](mailto:office@jonkeonline.at) ::: 0676 3023675 ::: [jonkeonline.at](http://jonkeonline.at)

Bitte beachten Sie das Urheberrecht:

Die Zusendung des Leseexemplars ist nicht mit der Vergabe von Spielrechten gleichzusetzen. Sollten Sie den  
Text zur Aufführung bringen wollen, ist eine formlose Rechteanfrage per E-Mail ([office@jonkeonline.at](mailto:office@jonkeonline.at)) unbedingt  
nötig.